



Vorlage

Verantwortliche Bereiche:
4.525 - Lübecker Schwimmbäder

Bearbeitung: Sieglinde Schüssler (E-Mail: schuessler@luebecker-schwimmbaeder.de
Telefon: 31772201)

Jahresabschluss Lübecker Schwimmbäder 2013

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
27.08.2014	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
11.09.2014	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
07.10.2014	Hauptausschuss	Öffentlich	zur Vorberatung
27.11.2014	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Entscheidung

Beschlussvorschlag:

- Der Jahresabschluss des Betriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt: Bilanzsumme von € 9.280 T sowie mit einer Summe der Erträge in Höhe von € 1.404 T (vor Verlustausgleich der HL) mit einer Summe der Aufwendungen von € -5.219 T mit einem Verlust von € 3.815 T
- Der Verlust wird wie folgt behandelt: € 3.971 hat die Hansestadt Lübeck geleistet € 156 T werden für unvorhergesehene dringende Reparaturarbeiten zur Verhinderung der anderenfalls entstehenden Budgetüberschreitung 2014 den Lübecker Schwimmbädern belassen.

Verfahren:

Beteiligte Bereiche/Projektgruppen: 1.201 Haushalt und Steuerung
Ergebnis: Stellungnahme als Anlage beigefügt
1.203 Beteiligungscontrolling
Zustimmend
1.300 Recht/Passivbesteuerung
Keine Bedenken aus steuerrechtlicher Sicht

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gem. § 47 f GO ist erfolgt:
Begründung:

Ja
 Nein

Die Maßnahme ist:

neu
 freiwillig
 vorgeschrieben durch: § 24 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO)

Finanzielle Auswirkungen:

Nein
 Ja (Anlage 1)

Begründung:

Anlagen:

Senator/in Annette Borns

Drucksache-Nr. _____

Zu Punkt _____ der Tagesordnung

Vorlage

Gegenstand: -Lübecker Schwimmbäder
- Jahresabschluss des Eigenbetriebes Lübecker Schwimmbäder für das
Wirtschaftsjahr 2013

Beschlussvorschlag: 1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr 2013 wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme von € 9.280 T	sowie	
mit einer Summe der Erträge (vor Verlustausgleich durch die HL)		€ 1.404 T
<u>mit einer Summe der Aufwendungen von</u>		<u>€ -5.219 T</u>
mit einem Verlust von		€ -3.815 T

2. Der Verlust wird wie folgt behandelt:

€ 3.971 T hat die Hansestadt Lübeck geleistet,
€ 156 T werden für unvorhergesehene dringende Reparaturarbeiten zur Verhinderung der anderenfalls entstehenden Budgetüberschreitung 2014 den Lübecker Schwimmbädern belassen.

Begründung: siehe Rückseite

Verfahren:

1. Welche Bereiche sind beteiligt: 1.201 Bereich Haushalt und Steuerung
1.203 Beteiligungscontrolling
1.300 Bereich Recht/Passivbesteuerung
2. Mit welchem Ergebnis: 1.201: Stellungnahme beigefügt
1.203: zustimmend
1.300: aus steuerrechtlicher Sicht keine Bedenken
3. Finanzielle Auswirkungen: keine
4. Die Maßnahme ist: vorgeschrieben gem. § 24 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO)
2. Die Entscheidung trifft : Bürgerschaft
3. Beraten im : Schul- und Sportausschuss am
Ergebnis:
Hauptausschuss am :
Ergebnis:



Annette Borns
Senatorin

Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2013

Der Jahresabschluss 2013 der Lübecker Schwimmbäder wurde im Auftrage des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein von der HBRT Hamburg-Bremer Revisions- und Treuhand-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Flachland 29 - 31, Hamburg geprüft. Es wurde folgender uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss –bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lübecker Schwimmbäder für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 13 Abs. 1 Nr. 3 KPG SH wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes liegen in der Verantwortung der Werkleitung des Betriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 13 Abs.1 Nr. 3 KPG SH unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes Anlass zu Beanstandungen geben.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Betriebes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Werkleitung des Betriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen

und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Betriebes. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Betriebes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebes geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Hamburg, 8. Mai 2014

**HBRT Hamburg-Bremer
Revisions- und Treuhand-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Unterschrift: Landahl, Wirtschaftsprüfer“**

Die Lübecker Schwimmbäder werden seit Verschmelzung der beiden städtischen Betriebe „Lübecker Schwimmbäder GmbH“ und „Bäderbetrieb Lübeck“ mit Wirkung vom 01. 01. 2006 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Hansestadt Lübeck geführt. Zum Betrieb Lübeck gehören drei Hallenbäder, zwei beheizte Freibäder, eine Sauna, vier Naturbäder und das Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof. Die Einrichtungen werden mit Ausnahme der Naturbäder selbst betrieben.

Weitere Geschäftsinhalte der Lübecker Schwimmbäder stellen die Instandhaltung der Grundstücke, Gebäude und technischen Anlagen sowie die gewerbliche Vermietung von Flächen im Rahmen des Betriebsvermögens dar.

Das Stammkapital der Lübecker Schwimmbäder beträgt € 1.500.000,00.

Die Bilanz 2013 weist positives Eigenkapital in Höhe von € 1.777 T auf und erreicht damit 19,1 % (Vorjahr 22,5 %). Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch die gestiegene Bilanzsumme gesunken.

Steuerliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Die Lübecker Schwimmbäder sind ein Betrieb gewerblicher Art, er wird unter der Steuernummer 22/291/04094 beim Finanzamt Lübeck geführt und ist als gemeinnützig anerkannt. Als Zweck ist die Förderung des Sports und des öffentlichen Gesundheitswesens benannt.

Die Buchhaltung wird durch die Lübecker Firma BTR Sumus über das Buchhaltungsprogramm Simba per Geschäftsbesorgungsvertrag erledigt.

Der Jahresabschluss besteht aus Bilanz, Entwicklung des Anlagevermögens, Gewinn- und Verlustrechnung sowie einem Lagebericht.

Diese Beschlussvorlage enthält Aufschlüsselungen zu Gesamt- und Teilsummen der Gewinn- und Verlustrechnung, um ein höchstmögliches Maß der Nachvollziehbarkeit der laufenden Geschäftstätigkeit herzustellen. Bei dem Umsatzvolumen des Betriebes wird sich jedoch nicht zu jeder Einzelfrage eine Antwort aus den nachfolgenden Seiten ergeben. Daher steht die Vorlagenverfasserin jederzeit unter der im Deckblatt angegebenen Telefonnummer gerne zur Beantwortung einzelner Fragen zur Verfügung.

Lübecker Schwimmbäder

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31. 12. 2012	31. 12. 2013
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.470,00	4.163,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke	2.687.207,04	2.687.207,04
2. Geschäfts-, Betriebs- und andere Bauten	4.091.684,00	5.194.463,00
3. Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00
4. Technische Anlagen und Maschinen	467.687,00	387.331,00
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	246.134,00	217.344,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	7.499.182,04	8.490.508,04
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.971,86	1.741,90
2. Waren	7.936,78	6.319,85
	9.908,64	8.061,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	89.941,86	101.542,56
2. Sonstige Vermögensgegenstände	61.241,25	97.315,57
	151.183,11	198.858,13
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	178.549,16	531.852,25
C. Rechnungsabgrenzungsposten	50.369,96	50.549,44
	7.889.192,91	9.279.829,61

Lübecker Schwimmbäder

Bilanz zum 31. 12. 2013

Passiva

	31. 12. 2012	31. 12. 2013
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	1.500.000,00	1.500.000,00
II. Rücklagen		
1. Allgemeine Rücklagen	399.397,31	277.449,96
III. Verlust		
1. Verlust der Vorjahre	0,00	-121.947,35
2. Ausgleich durch Rücklagenverwendung		121.947,35
3. Jahresverlust	- 4.301.947,35	- 3.814.824,80
4. Ausgleich durch die Hansestadt Lübeck	4.180.000,00	3.814.824,80
	-121.947,35	0,00
	1.777.449,96	1.777.449,96
B. Rückstellungen		
1. Pensionsrückstellungen	250.582,00	317.391,00
2. Steuerrückstellungen	65.000,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	370.187,00	238.210,27
	685.796,00	555.601,27
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 210.198,40; Vorjahr € 200.482,14)	3.205.102,95	4.404.620,72
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 117.902,43); Vorjahr € 104.768,66)	104.768,66	117.902,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und ihrer verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 2.089.890,62)	2.089.890,62	2.316.572,97
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 107.682,26; Vorjahr € 26.174,78), (davon aus Steuern € 77.951,93, Vorjahr: € 20.476,82)	26.174,78	107.682,26
	5.425.937,01	6.946.778,38
D. Rechnungsabgrenzungsposten	36,94	0,00
	7.889.192,91	9.279.829,61

Lübecker Schwimmbäder

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Allgemeines

Die Lübecker Schwimmbäder sind ein eigenbetriebsähnliches Sondervermögen der Hansestadt Lübeck. Sie betreiben die Lübecker Hallenbäder Sportbad St. Lorenz, Zentralbad Lübeck und Schwimmbad Kücknitz, die beheizten Freibäder Moisling und Schlutup sowie die Sauna St. Lorenz und das Therapiezentrum Lübeck, Am Behnckenhof.

Zum Anlagevermögen gehören außerdem die Naturbäder Falkenwiese, Marli, Eichholz Kleiner See und Krähenteich sowie das Grundstück des ehem. Aqua Top Travemünde.

Die Naturbäder werden durch Vereine betrieben, unterstützt durch die unentgeltliche Gestellung von 6 Beschäftigten der Lübecker Schwimmbäder für 6 Monate im Jahr.

Der Betrieb Lübecker Schwimmbäder ist als gemeinnützig tätige Einrichtung der Hansestadt Lübeck mit dem Zweck der Förderung des Sports und des öffentlichen Gesundheitswesens anerkannt.

2. Aufgaben, Chancen, Risiken

Die wesentlichen Funktionen öffentlicher Schwimmbäder sind

- Menschen die Kulturfähigkeit „Schwimmen“ zu vermitteln,
- die Ausübung der gesunden Sportart „Schwimmen“ einer breiten Bevölkerung regelmäßig zu ermöglichen,
- im Hinblick auf die demografische Bevölkerungsentwicklung besonders älteren Menschen gezielt durch spezielle Kurse die Bewegungsfähigkeit lange zu erhalten und damit eine ggf. erforderlich werdende Pflegebedürftigkeit weit möglichst hinaus zu schieben,
- sinnvolle Freizeitbeschäftigung, vor allem Kindern und Jugendlichen in den Ferien, zu bezahlbaren Bedingungen anzubieten,
- einen Beitrag zur sozialen und kulturellen Integration von Einwohnern mit Migrationshintergrund und/oder wirtschaftlich benachteiligten Menschen zu leisten.

Der Betrieb Lübecker Schwimmbäder hat das Ziel, diese Funktionen bestmöglich für Lübeck zu erfüllen.

Der wirtschaftliche Erfolg der Lübecker Schwimmbäder hängt allgemein wesentlich von der Attraktivität und der Akzeptanz der Bäder durch die Besucher sowie im Bereich der Freibäder von der allgemeinen Wetterlage in der jeweiligen Saison ab. Daneben hat die Höhe der Kosten zum laufenden Betrieb der Bäder wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage des Eigenbetriebs.

3. Wesentliche Vorgänge des Geschäftsjahres

- Die Arbeiten zur Sanierung des Freibades Moisling sind bis auf einige Restarbeiten, die den Betrieb des Bades nicht beeinträchtigen, erfolgreich abgeschlossen. Die Wiedereröffnung des Freibades wurde am 06. Juli 2013 gefeiert.
- Die Besucherzahlen der allgemeinen Öffentlichkeit sind gestiegen, die Schüler- und Vereinszahlen sind hingegen in den Hallen um gut 15 T Personen zurückgegangen. Das geplante Ziel für die Umsatzerlöse wurde zwar um 2,2 % (€ 32 T) verfehlt, insgesamt sind die betrieblichen Erträge um € 6 T höher ausgefallen, als geplant.
- Die Verbrauchsstoffe incl. Energie- und Wasserkosten konnten um € 19 T (2012: € 965.050,32; 2013: € 946.383,11) gesenkt werden, obwohl die Stromkosten um € 13 T gestiegen sind.
- Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um € 191 T gesunken. Leider kann die Summe nicht als strukturelle Einsparung gelten, da sie hauptsächlich durch zwischenzeitlich wieder genesene Langzeiterkrankte verursacht wurde.

4. Wirtschaftlicher Verlauf des Geschäftsjahres

Grundlage für die Jahresrechnung ist der von der Bürgerschaft beschlossene und von der Kommunalaufsicht –Innenministerium Schleswig-Holstein– genehmigte Wirtschaftsplan der Lübecker Schwimmbäder für 2013.

Die um € 209 T entsprechend der beschlossenen Einsparvorgabe reduzierte Verlustübernahme der Hansestadt Lübeck in Höhe von € 3.971 T konnte durch den Betrieb eingehalten werden. Darüber hinaus wurden weitere € 156 T Ausgaben vermieden.

Die laufenden Betriebskosten (ohne Abschreibungen, Steuern und Zinsergebnis) beliefen sich auf € 4.565 T, im Wirtschaftsplan waren € 4.730 T veranschlagt.

Von den Gesamtpersonalkosten in Höhe von € 2.852 T entfallen € 2.137 T auf Gehälter und Besoldung sowie € 715 T auf soziale Abgaben und Aufwendungen zur Altersversorgung der Arbeitnehmer. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Personalkosten um € 191 T gesunken. Ein Teil des Minderbetrages ist allerdings erneut aufgrund mehrerer Langzeiterkrankungen entstanden.

Das Gesamtergebnis der Besucherzahlen des Betriebes hat sich insgesamt um rd. 6.000 Personen im Vergleich zu 2012 verringert. Die Besucherzahlen betragen in

2010: 435.133
2011: 436.847
2012: 442.968
2013: 437.106

Der demografische Wandel in unserer Gesellschaft spiegelt sich auch im Rückgang der Besucherzahlen in den Bereichen Schule und Vereine wider. Dort sind die Besucherzahlen um -15.000 zurückgegangen. Der Bereich Öffentlichkeit entwickelt sich weiter positiv. ca. 12.000 neue Besucher konnten hinzugewonnen werden. Um dieser Entwicklung Rechnung zu tragen, planen die Lübecker Schwimmbäder eine Anpassung der Öffnungs- und Nutzungszeiten.

Im Einzelnen stellen sich die Daten für 2013 folgendermaßen dar:

Das Zentralbad verzeichnet einen Rückgang im Vergleich zu 2012 um 8.586 Besucher, das Sportbad St. Lorenz um 5.811 Personen und das Schwimmbad Kücknitz um 1.968 Besucher. Auch das Therapiezentrum hat 613 Besucher weniger zu verzeichnen, hier liegen die Gründe im reduzierten Angebot ausgelöst durch die Langzeiterkrankung einer Beschäftigten.

In den Freibädern sind zusammen 11.516 Besucher mehr zu verzeichnen als 2012 (48.481), obwohl dem Freibad Moisling 7 Wochen Betriebszeit durch die Sanierung fehlen.

Die Umsatzerlöse des Betriebes liegen mit rd. €1.333 T um € 32 T zwar unter dem Planansatz von € 1.365 T, insgesamt konnte jedoch eine Summe von € 1.404 T (Plan: € 1.390 T) betriebliche Erträge (hauptsächlich Mieterlöse, auch durch Vermietung Bistro Zentralbad, das ursprünglich mit eigenen Mitarbeitern betrieben wurde) erzielt werden.

Der Abriss des ehem. Aqua Top war vollständig auf einen Geschäftsbesorger ausgelagert. Die Abbruch- und Finanzierungskosten (€ 1.889 T zum Jahresende 2013) werden über ein bis zum Zeitpunkt des Kaufpreisflusses (längstens jedoch bis zum 30. 6. 2016) aufgenommenes Darlehen des Geschäftsbesorgers finanziert.

Das Eigenkapital des Betriebes entwickelte sich wie folgt:

	1. 1. 2013 T €	Entnahme Rücklage T €	31. 12. 2013 T €
Stammkapital	1.500	-	1.500
Rücklagen	399		277
Verlustvortrag		- 122	
Eigenkapital gesamt	+ 1.899	- 122	+1.777

Der Jahresabschluss 2012 wies einen Jahresfehlbetrag in Höhe von € 4.302 T aus. Der den geplanten Verlust übersteigende Fehlbetrag von € 122 T wurde in 2013 entsprechend des Beschlusses der Bürgerschaft der Rücklage entnommen.

5. Ausblick

Für das Jahr 2014 war vorgegeben, den vom Träger auszugleichenden Verlust um weitere € 209 T (über die gleiche Reduzierung für 2013 hinaus) auf € 3.762 T zu senken.

Die steigenden Energie-, Personal- und Betriebskosten sind durch die bisherigen Einsparungen erfolgreich aufgefangen worden. Zusätzliche Einsparungen, die den von der Hansestadt Lübeck auszugleichenden Verlust betreffen, lassen vor dem Hintergrund, dass die Lübecker Schwimmbäder neben dem Abbau der Verluste aus den Vorjahren alle Sanierungen (Zentralbad Lübeck, Schwimmbad Kücknitz, Freibäder Schlutup und Moising) aus eigener finanzieller Kraft erwirtschaften, aus Sicht einer seriösen Wirtschaftsplanung eine weitere Reduzierung noch nicht zu. Daher wurde für 2014 der auszugleichende Verlust auf € 3.940 T begrenzt.

Die Sauna im Sportbad St. Lorenz wurde 2013 optisch renoviert (Decken, Wände, Licht), um die Aufenthaltsqualität für die Gäste zu verbessern und Werbeaktionen eine Chance einzuräumen. Leider sind Ende Mai 2014 dort Wasserleitungen in den Decken gebrochen, so dass derzeit die Arbeiten zur Erneuerung der Wasserversorgung laufen und anschließend erneut renoviert werden muss.

Auch bereits erkannt ist, dass die alte Notstrombeleuchtung des Sportbades nunmehr ausgetauscht werden muss, da alle vorsorglich angeschafften Vorräte an Ersatzteilen und vor allem Vorschaltgeräte verbraucht sind. Auf dem Markt sind diese Teile nicht mehr erhältlich.

Des Weiteren sind anlässlich der Untersuchungen zur Planung der jährlichen Schließungsarbeiten im Sportbad St. Lorenz erhebliche Schäden an der Brücke im Schwimmbecken (teilt die 50 m – Bahnen um die Hälfte, so dass beide Beckenteile gesondert genutzt werden können, z. B. Schulschwimmen und Öffentlichkeit) festgestellt worden. Das Ausmaß der Schäden kann erst beurteilt werden, wenn die ca. 5 Tonnen schwere Brücke im leeren Becken während der Schließungszeit des Bades aufgebockt ist.

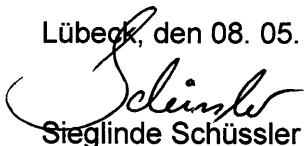
Der Unterhaltungsaufwand für das Sportbad St. Lorenz stellt –nachdem alle übrigen Bäder des Betriebes saniert sind- zunehmend ein hohes Risiko hinsichtlich der Einhaltung des Budgets dar. Nach 40 Jahren Betrieb stellen sich vermehrt Reparaturen durch Materialermüdung und -abnutzung ein. Im Hinblick auf die Dimensionen des Bades, die größer sind, als die beiden anderen Schwimmhallen zusammen, können jederzeit Kosten entstehen, die im Vorwege nicht kalkulierbar sind. Von den über 180 T Besuchern dieses Bades sind über die Hälfte Schüler und Vereinsmitglieder, so dass bei unvorhergesehener Schließung das Schul- und Vereinsschwimmen zum Erliegen kommt.

Insofern wird der 2013 nicht verausgabte Betrag zur Abwendung einer absehbaren Budgetüberschreitung in 2014 benötigt, um den Betrieb des Sportbades nicht zu gefährden.

Somit ist auch eine umfassende Sanierungsplanung für das Sportbad nunmehr angezeigt, um nach einer Bestandsaufnahme zunächst die finanzielle Größenordnung zur Ertüchtigung des Bades zu kennen. Hinsichtlich der demografischen Entwicklung ist auch die Ausrichtung des Bades konzeptionell zu überdenken, um nicht am Bedarf der Bevölkerung vorbei zu planen.

Die Größenordnung dieser Maßnahme insgesamt stellt eine Herkules-Aufgabe für den Betrieb dar, die ohne finanzielle Unterstützung nicht zu stemmen ist. Bisher sind alle Sanierungen mit Darlehen, die die Lübecker Schwimmbäder bedienen, durchgeführt worden. Diese Lösung ist durch den hohen Verschuldensgrad des Betriebes vorläufig nicht möglich. Daher wird sich der Betrieb um Finanzierung (Akquirierung von Drittmitteln) bemühen und auch finanzielle Investitionsförderung durch die Hansestadt Lübeck benötigen.

Lübeck, den 08. 05. 2014


Sieglinde Schüssler

Lübecker Schwimmbäder			
Gewinn- und Verlustrechnung			
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013			
		2012	2013
		€	€
1.	Umsatzerlöse	1.345.045,04	1.333.212,01
2.	Sonstige betriebliche Erträge	47.442,10	71.092,74
	Zwischensumme	1.392.487,14	1.404.304,75
3.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- 74.768,28	-74.309,34
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 1.427.745,26	-1.172.503,40
	Zwischensumme	- 1.502.513,54	-1.246.812,74
4.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	- 2.358.244,65	-2.136.873,42
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (incl. VBL) (davon für Altersversorgung € 233.603,91 Vorjahr € 180.006,25)	- 684.699,01	-714.904,73
	Zwischensumme	- 3.042.943,66	-2.851.778,15
5.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 390.430,22	-406.172,83
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 492.969,44	-465.881,95
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.034,78	549,98
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 222.319,01	-214.790,77
9.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 4.255.653,95	-3.780.581,71
10.	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00
11.	Sonstige Steuern	- 46.293,40	-34.243,09
12.	Jahresverlust	- 4.301.947,35	-3.814.824,80

Vergleich Wirtschaftsplan mit Gewinn- und Verlustrechnung 2013	IST-Zahlen gerundet	Planansatz	Abweichungen
	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	1.333	1.365	-32
Sonstige betriebliche Erlöse	71	25	46
Zwischensumme Einnahmen	1.404	1.390	14
Materialaufwand	-1.247	-1.420	173
Personalaufwand	-2.852	-3.090	238
Abschreibungen	-406	-393	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-466	-220	-246
Zwischensumme Betriebsergebnis	-3.567	-3.733	166
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	6	-5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-215	-234	19
Sonstige Steuern	-34	-10	-24
Jahresverlust	-3.815	-3.971	156

Aufschlüsselung von Einzelpositionen der Gewinn- und Verlustrechnung 2013

Aufwendungen für Material, Roh-, Hilfsstoffe	2012	2013
	€	€
Verbrauchsstoffe:		
Chemikalien	24.887,70	29.627,43
Reinigungsmittel	21.985,31	18.203,65
Badezusätze	3.089,43	1.328,29
Ware, Leihwäsche, sonstige	21.058,85	24.103,28
Sonstiges	8.050,97	4.042,31
Skonto	- 4.303,98	-2.995,62
	74.768,28	74.309,34

Aufwendungen für bezogene Leistungen	2012	2013
	€	€
Heizöl, Gas, Fernwärme	403.032,09	389.995,36
Wasser, Abwasser	280.491,27	293.108,30
Strom	206.758,68	188.970,11
Zwischensumme:	890.282,04	872.073,77
Fremdleistungen für Schwimmhallen, Frei- und Naturbäder sowie Therapie	405.587,21	175.401,55
Reinigung	70.135,75	69.234,79
Miete, Wartung, TÜV	41.545,69	36.058,11
Sonstiges	20.194,37	19.735,18
Zwischensumme:	537.463,02	300.429,63
Endsumme:	1.427.745,26	1.172.503,40

Sonstige betriebliche Aufwendungen	2012	2013
	€	€
a. Betriebliche Kosten	214.914,95	22.425,00
b. Verwaltungskosten	245.576,02	202.157,60
c. Raumkosten	25.765,36	25.865,36
d. Periodenfremde Aufwendungen	859,65	22.944,04
Summe:	492.969,44	465.881,95

a. betriebliche Kosten	2012	2013
	€	€
Instandhaltung	98.292,04	111.619,78
Versicherungen, Beiträge	39.607,79	40.054,31
Betriebskosten	61.164,36	36.205,25
Werbe- und Reisekosten	20.535,23	20.535,23
Fahrzeugkosten	6.460,44	6.263,38
Sonstiges	471,00	237,00
Summe:	220.768,41	214.914,95
b. Verwaltungskosten	2012	2013
	€	€
Interne Leistungsverrechnung und Umlagen der Verwaltung HL	35.393,57	42.843,42
Sonstige Fremdleistungen	54.250,06	42.556,51
Geschäftsbesorgung	85.896,38	68.889,93
Seminargebühren	30.676,16	28.281,29
Porto, Telefon	9.036,14	9.855,16
Bürobedarf	8.297	7.075,96
Bankspesen	22.005,34	2.653,33
Sonstiges	20,76	2,00
Summe:	245.576,02	202.157,60

Verbindlichkeiten Kreditinstitut	01.01.2013	Aufnahme	Tilgung	31.12.2013
	€	€	€	€
Deutsche Genossenschaft- Hypothekenbank (keine Investition) Konto 302 468 4702	1.475.692,61	0,00	107.939,35	1.367.753,26
Deutsche Genossenschaft- Hypothekenbank Kto. 302 468 4707 (Kücknitz)	745.803,08	0,00	35.764,93	710.038,15
WL Bank AG, Münster Konto 0200 80 73 00 (Zentralbad)	983.607,26	0,00	56.777,95	926.829,31
KfW-Bank Konto 6329387 (Freibad Moising)	0,00	1.400.000,00	0,00	1.400.000,00
	3.205.102,95	1.400.000,00	200.482,23	4.404.620,72

Konditionen, Annuität	Zinssatz	Jährl.Annuität
	%	€
Deutsche Genossenschaft-Hypothekenbank 702	5,130	182.275,56
Deutsche Genossenschaft-Hypothekenbank 707	4,619	69.600,00
WL Bank AG, Münster	4,280	97.280,00
KfW-Bank	1,680	82.356,00*
Summe		349.155,56€

*Hinweis: Die Tilgung des KfW-Darlehens beginnt vierteljährlich ab dem IV. Quartal 2016.
Bei den Mitteln der KfW-Bank handelt es sich nicht um ein Annuitäten-Darlehen, weshalb hier nur der jährliche Tilgungsbetrag angegeben ist.

Zuschussbedarf der Betriebszweige Lübecker Schwimmbäder 2013

I. Schwimmhallen

	Sportbad St. Lorenz	Zentralbad Lübeck:	Kücknitz:
Erlöse:	497.954,22 €	339.693,76 €	195.746,62 €
Personal:	635.327,43 €	442.478,97 €	367.285,01 €
Energie:	422.492,83 €	203.028,66 €	94.181,45 €
Sonstiger Aufwand:	322.914,16 €	207.803,24 €	237.789,76 €
Besucher:	180.240	116.631	57.059
Zuschuss:	881.900,26 €	518.201,34 €	501.991,93 €

II. Freibäder

	Freibad Moisling	Freibad Schlutup
Erlöse:	53.295,25 €	79.157,87 €
Personal:	82.919,27 €	90.283,86 €
Energie:	42.188,74 €	47.114,68 €
Sonstiger Aufwand:	100.426,02 €	100.218,63 €
Besucher:	24.645	35.352
Zuschuss:	169.140,93 €	154.463,49 €

III. Naturbäder

	Krähenteich	Falkenwiese	Marli	Eichholz
Erlöse:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personal:	0,00 €	48.566,22 €	47.632,38 €	44.483,91 €
Energie:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiger Aufwand:	1.658,97 €	40,64 €	1.118,71 €	324,47 €
Besucher:	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Zuschuss:	1.658,97 €	48.606,87 €	48.751,09 €	44.182,29 €

IV. Sauna

	Sauna St. Lorenz	Therapie Zentrum
Erlöse:	57.351,04 €	123.172,65 €
Personal:	96.821,61 €	176.054,41 €
Energie:	24.939,99 €	39.082,29 €
Sonstiger Aufwand:	68.012,96 €	72.430,68 €
Besucher:	5.458	17.721
Zuschuss:	129.428,18 €	159.087,54 €

V. Therapie Zentrum

Zusammenfassung Zuschussbedarf:

I. Summe Hallen:	1.902.093,53 €
II. Summe Freibäder:	323.604,42 €
III. Summe Naturbäder:	143.199,22 €
IV. Summe Sauna:	129.428,18 €
V. Summe TherapieZentrum:	159.087,54 €
Overhead-, Regie-, Verwaltungs- und allgemeine Kosten:	696.827,56 €
Bäder übergreifende Kosten:	134.392,39 €
Personalrat:	11.605,69 €
Ausbildung:	146.275,46 €
AQUA TOP:	62.605,69 €
Service-Pool:	105.705,12 €
Summe:	3.814.824,80 €

Besucherzahlen alle Bäder - Januar bis Dezember 2013

	Zentral- bad	St. Lorenz	Kücknitz	Sauna St.Lo. *	TZL	Schlutup	Moisling	Gesamt Besucher
Januar	11.385	18.445	5.114	704	1.695			37.343
Februar	10.748	17.497	5.232	628	1.555			35.660
März	10.569	14.993	4.535	524	1.306			31.927
April	11.061	16.917	4.661	512	1.510			34.661
Mai	10.547	16.749	4.958	461	1.432	2.006		36.153
Juni	9.078	11.230	5.013	280	1.485	7.477		34.563
Juli	3.208	4.035	3.793		1.387	19.241	17.759	49.423
August	9.178	15.898	5.732	317	1.656	6.628	6.049	45.458
September	9.848	16.850	5.433	440	1.560		837	34.968
Oktober	10.478	15.745	4.494	577	1.389			32.683
November	12.141	18.333	5.495	577	1.698			38.244
Dezember	8.390	13.548	2.599	438	1.048			26.023
Qu.Summe:	116.631	180.240	57.059	5.458	17.721	35.352	24.645	437.106

Schließungszeiten:

Zentralbad	15.07. - 04.08.2013
St. Lorenz	24.06. - 14.07.2013
Kücknitz	18.12. - 05.01.2013
Sauna St.Lorenz	24.06. - 05.08.2013
TZL	07.10. - 13.10.2013

Saison:

Freibad Schlutup	01.05. - 31.08.2013
Freibad Moisling	01.07. - 15.09.2013

(Sanierung des Freibades Moisling)

Von: Upts, Thorsten <thorsten.upts@luebeck.de>
Gesendet: Donnerstag, 10. Juli 2014 10:25
An: Sieglinde SCHUESSLER
Cc: Kurt, Norbert; Hammer, Janina
Betreff: AW: Entwurf Beschlussvorlage Jahresabschluss 2013

Sehr geehrte Frau Schüssler,

ich schließe mich den Ausführungen von Frau Hammer an.

Ergänzend möchte ich anmerken, dass es m.E. auf Seite 3, unter dem zitierten Prüfvermerk, 3. Absatz, letzter Satz: richtigerweise "Eigenkapitalquote" statt "Eigenkapital" heißen müsste.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thorsten Upts

Hansestadt Lübeck
Bereich Haushalt und Steuerung
1.201.4 - Stabsstelle Konsolidierungskonzept HL
Fleischhauerstraße 20
23552 Lübeck

e-mail: stabsstelle.konsolidierungskonzept@luebeck.de

Kontakt persönlich: thorsten.upts@luebeck.de
Telefon: +49 451 122 1506
Fax: +49 451 122 951 1506

Von: Hammer, Janina
Gesendet: Mittwoch, 9. Juli 2014 17:17
An: Schüssler, Sieglinde
Cc: Upts, Thorsten; Kurt, Norbert
Betreff: AW: Entwurf Beschlussvorlage Jahresabschluss 2013

Sehr geehrte Frau Schüssler,

Sie haben uns die o.g.Vorlage zur Stellungnahme übersandt. Die Hansestadt Lübeck hat für 2013 einen Verlustausgleich von insgesamt 3.971.000 EURO geleistet. Nach Abzug des Jahresfehlbetrages des Eigenbetriebes der Lübecker Schwimmbäder in Höhe von 3.815.000 EURO verbleibt eine Überzahlung von 156.000 EURO. Aus der Vorlage ist zu entnehmen, dass dieser Betrag zusätzlich zu dem für das Haushaltsjahr 2014 geplanten Verlustausgleich in Höhe von 3.941.000 EUR den Lübecker Schwimmbädern belassen werden soll. Aus finanzwirtschaftlicher und haushaltsrechtlicher Sicht kann der Bereich Haushalt und Steuerung dem nicht zustimmen. Die Überzahlung in Höhe von 156.000 EURO sollte auf die Zuschussgewährung der Hansestadt Lübeck für 2014 angerechnet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Janina Hammer

Hansestadt Lübeck, Postfach, 23539 Lübeck;

Zuschussbedarf der Betriebszweige Lübecker Schwimmbäder 2013

I. Schwimmhallen

	Sportbad St. Lorenz	Zentralbad Lübeck:	Kücknitz:
Erlöse:	497.954,22 €	339.693,76 €	195.746,62 €
Personal:	635.327,43 €	442.478,97 €	367.285,01 €
Energie:	422.492,83 €	203.028,66 €	94.181,45 €
Sonstiger Aufwand:	322.914,16 €	207.803,24 €	237.789,76 €
Besucher 2013:	180.240	116.631	57.059
Besucher 2012:	186.051	125.217	59.027
Zuschuss:	881.900,26 €	518.201,34 €	501.991,93 €

II. Freibäder

	Freibad Moisling	Freibad Schlutup
Erlöse:	53.295,25 €	79.157,87 €
Personal:	82.919,27 €	90.283,86 €
Energie:	42.188,74 €	47.114,68 €
Sonstiger Aufwand:	100.426,02 €	100.218,63 €
Besucher 2013:	24.645	35.352
Besucher 2012:	21.562	26.919
Zuschuss:	169.140,93 €	154.463,49 €

III. Naturbäder

	Krähenteich	Falkenwiese	Marli	Eichholz
Erlöse:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Personal:	0,00 €	48.566,22 €	47.632,38 €	44.483,91 €
Energie:	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiger Aufwand:	1.658,97 €	40,64 €	1.118,71 €	324,47 €
Besucher 2013:	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Besucher 2012:	unbekannt	unbekannt	unbekannt	unbekannt
Zuschuss:	1.658,97 €	48.606,87 €	48.751,09 €	44.182,29 €

IV. Sauna

	Sauna St. Lorenz	Therapie Zentrum
Erlöse:	57.351,04 €	123.172,65 €
Personal:	96.821,61 €	176.054,41 €
Energie:	24.939,99 €	39.082,29 €
Sonstiger Aufwand:	68.012,96 €	72.430,68 €
Besucher 2013:	5.458	17.721
Besucher 2012:	5.853	18.339
Zuschuss:	129.428,18 €	159.087,54 €

V. Therapie Zentrum

Zusammenfassung Zuschussbedarf:

I. Summe Hallen:	1.902.093,53 €
II. Summe Freibäder:	323.604,42 €
III. Summe Naturbäder:	143.199,22 €
IV. Summe Sauna:	129.428,18 €
V. Summe TherapieZentrum:	159.087,54 €
Overhead-, Regie-, Verwaltungs- und allgemeine Kosten:	696.827,56 €
Bäder übergreifende Kosten:	134.392,39 €
Personalrat:	11.605,69 €
Ausbildung:	146.275,46 €
AQUA TOP:	62.605,69 €
Service-Pool:	105.705,12 €
Summe:	3.814.824,80 €